

Bezugspreis freibleibend für Sept. 10 Wk. M., vom 16. ab 8 Mk. M., falls wir in der Herausgabe od. Aufstellung der Zeitung gehindert sind, hat der Bezieger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Für die Redaktion verantwortlich: S. Schubert, Kamen.

51. Jahrgang.

In Deutchen kam es Sonnabend am Hauptbahnhof zu Ansammlungen. Aus der Menge fielen n Schüsse, die von der Schupo erwidert wurden. Verletzt wurde niemand. Schupo und Panzerautos sperrten den Bahnhofsbplatz und alle Zugangsstraßen nach dem Ring ab.

Westfalen und Rheinland.

Namen, 18. Sept. (Verschiedenes.) Der Münster Stadtkämmerer Dr. Gose warnt eindringlich vor dem Genuss unreifer Kartoffeln, indem er folgende Ausführungen macht: Man kann jetzt hier und da beobachten, daß die Landwirte schon ihre Kartoffeln ausmachen, aus Furcht, daß die Nacht unbefugte Hände sich daran vergreifen. Durch dieses Vorgehen werden natürlich alle Beteiligten geschädigt, da die Knollen nicht ausgereift sind, also nicht das volle Gewicht resp. den vollen Stärkegehalt haben. Wenn das schon ein schmerzlicher Umstand ist, der dringend dazu mahnt, trotz allem beim Hergebrachten zu bleiben, so kommt folgendes hinzu: Bei unreifen Knollen ist nämlich der Solanin Gehalt ein beträchtlich höherer als bei solchen normaler Reife. Solanin ist ein heftiges Gift und ist schon in Dosen von etwa 40 Milligramm schwere Störungen des Allgemeinbefindens aus. In letzter Zeit sind verschiedene Erkrankungen an Solaninvergiftung gemeldet worden, wobei in den Kartoffeln Solaninmengen bis 75 Milligramm in 100 Gr., also im Ällo Kartoffeln, die ein Mann leicht verzehrt, 0,75 Gramm gefunden wurden. Hinzu kommt, daß durch Lagern der Gehalt an Solanin zunimmt. Man hüte sich also vor dem Genuss unreifer Kartoffeln und die Bevölkerung sei hiermit eindringlich gewarnt.

Der Dollar nach der amtlichen Notierung vom Montag = 131 889 500 - 132 530 500, das englische Pfund = 595 500 000 - 601 500 000, der holländische Gulden = 51 870 000 bis 52 130 000, der schweizerische Frank = 23 541 000 - 23 659 000 Mark.

Neue Erhöhung der Eisenbahnpreise. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß im Hinblick auf die weiter fortschreitende Geldentwertung, die sich insbesondere in der starken Entwertung der Kohlen- und Materialpreise und in der Erhöhung aller sonstigen der Eisenbahn zuzurechnenden Ausgaben ausdrücken, eine Erhöhung der Eisenbahntarife nicht zu umgehen ist. Vom 18. September ab beträgt die Schiffsatz für die Tarifberechnung im Personenverkehr 9 000 000, gegenüber 1 500 000 bisher. Im Eisenbahngüterverkehr 18 000 000, gegenüber 4 500 000 bisher. Hierbei ist zu beachten, daß die Güterfrachten nach den neuen Grundtarifen berechnet werden, die in Übereinstimmung mit den bereits bekanntgegebenen Gutachten des Reichseisenbahnrats im Hinblick auf die Teuerung eine Erhöhung um 100 Prozent erfahren haben. Die Grundzahlen im Personenverkehr bleiben dieselben.

Aus Anlaß der Ermordung und Verurteilung des Direktors Kreybig, der bei Großherren aus dem Eisenbahngewerbe wurde, fanden in der Reichsbahnleitung Berlin Besprechungen statt, in denen neue Schutzmaßnahmen für Eisenbahnfahrer beraten wurden. Zunächst soll das Zugbegleitpersonal zur verschärften Aufmerksamkeit ermahnt und auch das reisende Publikum zur größeren Vorsicht angehalten werden.

(Der Eisenbahnverkehr zum Einbruchgebiet nach Aufhebung der Verkehrsperre.) Die seit dem 9. August bestehende Verkehrsperre zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet ist in der Nacht zum vergangenen Sonntag aufgehoben worden. Die Eisenbahnzüge verkehren von Hamm aus auf der Strecke nach Dortmund wieder bis Schornhorst, auf der Strecke Anna-Dortmund bis Ahlerbeck, von Bielefeld aus bis Dortmund-Süd und von Münster aus bis Dorsten. Der Durchgangsverkehr über Eberfeld nach Köln, der auch während der Sperre bestehen blieb, hat keine Änderungen erfahren.

Eine französische Verordnung über Pass- und Verkehrssteuern.

Mit der Begründung eines Zwanges durch die Schwankungen der deutschen Währung erläßt General Degoutte eine neue Verfügung (Nr. 69) über die Festsetzung der Gebühren für Erlaubnisgenehmigungen in Goldmark. Besonders hinzuweisen ist bei der Verfügung, die am Mittwoch des 8. Septembers in Kraft tritt, auf die Bestimmung des Artikels 7, der lautet:

Alle Stempel, Verkehrssteuerbescheinigungen, Spezialerlaubnisbescheinigungen und Geldbriefe, die den Verkehr regeln, werden am 30. September erneuert. Den gegenwärtigen Inhabern dieser Stempel oder Erlaubnisbescheinigungen wird eine Frist von 15 Tagen gewährt (also bis Mitternacht des 15. Oktobers), um das Erforderliche zu tun. In diese Frist verfallen, werden auf die Zuwiderhandelnden die vorgelegenen Strafen angewandt.

Nach Artikel 1 wird die Gebühr der Erlaubnisbescheinigung für Kraftfahrzeuge von 5000 Mark auf 10 Goldmark erhöht. Diese Erlaubnisbescheinigungen sind drei Monate gültig. Im übrigen gilt künftig der folgende Tarif: Auto-Car 10 Goldmark, kleiner Kraftwagen von weniger als einer Tonne, leer 5, Personenwagen mit höchstens 4 Plätzen 20, Cycle-Car mit höchstens 2 Plätzen 10 und Hilfsmotorrad und Motorroller 5 Goldmark. Die Gebühr des Verkehrssteuerbescheinigung für die Taximeter wird auf 5 Goldmark festgesetzt unter der ausdrücklichen Bedingung, daß diese Fahrzeuge aus den Grenzen des Reiches (Stadt und Land) nicht herausfahren, in dem sie ihren Standort haben. Die Gültigkeit der Dauer dieser Bescheinigung ist 1 Jahr.

Nach Artikel 4 betragen künftig die Gebühren für Grenzverkehrssteuern 0,25 Goldmark für andere Verkehrssteuern 0,50 Goldmark, und für einen Geldbrief 5 Goldmark. Außer dem Grenzstempel, dessen Gültigkeit dauernd ist, beträgt die Dauer der Gültigkeit der anderen Genehmigungen höchstens 6 Monate.

Jeden Samstag wird für die folgende Woche der Umwandlungssatz der Goldmark für die verschiedenen in der Zahlung zugelassenen Währungen nach den an der Börse üblichen Kursen festgelegt, wie das bei der Berechnung

der Zollgebühren und der Geldstrafen verfährt.

(Keine Änderung im Lohnabzugsverfahren.) Zur Beilegung von gedauerten Bedenken wird uns auf Grund einer neuen Verfügung des Landesfinanzamtes mitgeteilt, daß durch das Gesetz über die Besteuerung der Betriebe vom 11. August 1923 und die dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen eine Änderung des Lohnabzugsverfahrens nicht eingetreten ist, und daß in den Fällen, in denen bisher bei monatlicher Zahlungsperiode nur einmal im Monat die Lohnsteuer einbehalten und abzuführen war, auch die Arbeitslosenversicherung nur einmal monatlich zu entrichten ist. Die Fälligkeit der Abgabe ist im § 5 B. St. D. B. geregelt. Findet zum Beispiel die endgültige Verrechnung und Zahlung des Nettobetrages für den vergangenen Verdienstsmonat und dabei die Einbehaltung der Lohnsteuer erst am 5. des nächsten Monats (z. B. für August am 5. Sept.) statt, so ist der doppelte Betrag der bei dieser Zahlung einbehaltenen Lohnsteuer am 15. desselben Monats (im angenommenen Beispiel am 15. September) fällig.

Ein neuer Roman!

Wir beginnen mit dem Abdruck eines spannenden Romans der bekannten Schriftstellerin Courths-Mahler, auf den wir die besondere Aufmerksamkeit aller Leser lenken möchten. — Es handelt sich um das Werk:

Das Heiligtum des Herzens.

Die Lage des Arbeitsmarktes in Westfalen und Lippe erfährt in allen Bezirken eine weitere Verschlechterung. Unter dem Druck der sich immer mehr verschärfenden Wirtschaftskrisis haben Betriebsbeschränkungen und Stilllegungen erheblich zugenommen. Für die zur Entlassung kommenden Personen sind andere Arbeitsmöglichkeiten zurzeit nicht vorhanden, da Neueinstellungen kaum stattfinden. Die Befürsichtigung der Erwerbslosen und der von Kurzarbeit betroffenen Personen zeigen daher auch eine stark steigende Tendenz. Notstandsarbeiten können, soweit solche noch in Aussicht genommen sind, vielfach wegen der außerordentlich hohen finanziellen Belastung von Städten und Gemeinden nicht mehr zur Durchführung gelangen. Hinzu kommt für das unbesetzte Gebiet die in der letzten Zeit in starkem Maße wieder beobachtete planlose Zuwanderung auswärtiger Arbeitsloser. Hauptächlich flagen die Randgebiete über den Zustrom von Arbeitsuchenden aus den östlichen Bezirken Deutschlands. Die Arbeitslosen verdrängen vielfach vergeblich in das besetzte Gebiet zu gelangen, was aber bei der Verkehrsperre gänzlich ausgeschlossen war. Zudem sind diese zureisenden Personen fast ohne Ausnahme mittellos und belasten somit den ohnehin überfüllten Arbeitsmarkt sehr wesentlich. Auch aus dem Sauerland wird ein starker Zustrom hauptsächlich ungelerner Arbeiter aus den südlich des Bezirkes gelegenen Teilen berichtet. Die öffentlichen Arbeitsnachweise werden an dieser Stelle gebeten, beschäftigungslose Arbeiter in geeigneter Weise aufzufassen und vor einem planlosen Zustrom nach Westfalen und Lippe zu warnen.

Beddingen, 18. Sept. (Neuer Schacht.) Von der Beche Monopol wird zurzeit im Westfälischen Schachtanlage Grimberg bei Bergtamen ein neuer Schacht abgeteuft, der bis in das Niveau der 4. Sohle des Schachtes Grimberg getrieben werden soll. Der Schacht soll als Fähr- und einzigender Wetterschacht dienen, wodurch vermehrte Arbeitsgelegenheit geschaffen und eine Verbesserung der Wetterführung herbeigeführt werden wird. Dieses wird wiederum eine erhebliche Vermehrung der Kohlenförderung zur Folge haben. Der Schacht ist zurzeit etwa 8 Meter tief heruntergebohrt. Sein Durchmesser beträgt 7 Meter. Mit der Ausmauerung ist bereits begonnen und auch der Bau eines Maschinenhauses sowie einer Wasserturbinen-Anlage ist im Gange. Nach Fertigstellung des Schachtes sollen nur elektrisch angetriebene Maschinen verwendet werden.

(W) Dortmund, 17. Sept. (Munition auf der Union.) Sonnabend mittag verließen 3 bis 4000 Arbeiter das Verwaltungsgebäude der Dortmunder Union (Deutsch-Lugemburg) zu fliehen, um die sofortige Auszahlung von Geldern zu erlangen, obwohl Betriebsrat und Direktoren sich auf Auszahlung am Montag geeinigt hatten. Die durch Steinwürfe schwer bedrohte Polizei mußte von der Fähr- und Schusswaffe Gebrauch machen. Eine Person wurde getötet, mehrere sind verletzt. Demonstrationen angeblich Erwerbsloser in den Straßen der Stadt verliefen ohne besonderen Zwischenfall, nachdem es der Polizei gelungen war, die Fähr- von den Zugängen zum Rathaus zu jagen.

Dortmund, 17. Sept. (Verschiedenes.) Der vor einigen Tagen ausgebrochene Streik der Bäckergewerkschaft ist beendet. — Auf der Märkischenstraße wurde ein Maler von drei Personen überfallen, misshandelt und seiner Tasche beraubt.

16. Sept. (Munition der Union.) Die Täter sind ermittelt. Sie wohnten im Amt Bellinghofen, bezogen in Guderbe. — Drei Personen hatten am Sonnabend die von ihnen erhobenen Arbeitslosenunterstützungsbeträge, um sich zu betrinken. In diesem Zustand ließen sie sich schwere Ausschreitungen durch Mißhandlung von Personen zu Schulden kommen, bis die Polizei ihrem Treiben ein Ende machte.

? Brambauer, 17. Sept. (Zweifelhafte Zukünfte herrschen in unserer Gemeinde.) Plünderungen, Überfälle, Einbrüche mehren sich in erschreckender Weise. Wenden bis zu hundert Personen berauben ganze Gelder, Kartoffelbstehle nehmen überhand und die Diebstahlgewinne sind vielfach kleine Leute.

? Hagen, 17. Sept. (Ein Eifersuchtsdrama spielte sich am Donnerstag auf dem Gute Sassenfeld bei Bellinghofen ab.) Der Besitzer Schulte zur Heide unterliegt, wie die „Hag. Zeitung“ berichtet, seit mehreren Jahren einem Freundschaftsverhältnis mit dem Fabrikanten Gör. aus Hagen, dessen Frau wiederholt zur Erholung auf dem Gute längeren Aufenthalt nahm. Durch Zufall gelangte S. in den Besitz von Briefen, die Schulte zur Heide hinter seinem Rücken an seine Frau geschrieben hatte. Hierüber aufs äußerste erregt, begab er sich noch am Donnerstagabend nach Sassenfeld, wobei es ebenfalls zu schweren Auseinandersetzungen gekommen ist, in deren Verlauf S. seinen Revolver zog und Schulte mit 5 Schüssen, darunter einem schweren Bauch- und Oberschulter, niederstreckte. Dr. Witz-Mittels, den man alsbald benachrichtigte, leitete die erste Hilfe und ordnete die sofortige Überführung des Schwerverletzten in das Johanniterkrankenhaus an, wo er jedoch in hoffnungslosem Zustande eingeliefert wurde und bald darauf gestorben ist. Der Täter stellte sich sofort der Polizei, wurde aber auf freiem Fuß belassen. Inzwischen hat der Staatsanwalt die Festnahme und Einlieferung in das Untersuchungsgefängnis veranlaßt.

? Meschede, 17. Sept. (Enttüllung des Ehrenzeichens für die Heldentat des Sauerlandes.) In der Zeit tiefster Not und größter Erniedrigung des Vaterlandes ist unter tätiger Mithilfe von nationalgefühnten Männern und Frauen aller Volksschichten an der Heldenstatue der Meschede ein Ehrenmal für die im Weltkriege gefallenen Heldensöhne des Sauerlandes errichtet worden. Die Anregung zu diesem Werke ist von der Ortsgruppe Meschede des Westfälischen Bundes e. V. ausgegangen, welcher damit einem Wunsch und Herzensbedürfnis aller derjenigen Volksgenossen nachgekommen ist, die das Andenken unserer teuren Toten in Ehren halten wollen und die hoffen, daß ihr Blut trotz aller augenblicklichen Bedrängnis nicht vergebens geflossen ist. Auf diese Anregung haben sich dem Vorhaben angeschlossen die Kreislergüterverbände der Kreise Arnberg, Brilon und Meschede und die in ihnen vereinigten kameradschaftlichen Vereine, ferner andere Vereinigungen, wie der Jungdeutsche Orden, der Sauerländer Turngau 2. Bezirk, der Sauerländer Heimatbund, die

An unsere Leser!

Infolge der weiteren, riesenhaften Verschlechterung der deutschen Währung und der damit verbundenen Teuerung auf allen Gebieten müssen wir unseren feineren Lesern freudig mitgeteilten Bezugspreis erneut festlegen.

Dementsprechend beträgt die Nachforderung für den Monat September vorbehaltlich einer eventuell notwendig werdenden weiteren Nacherhebung

8 Millionen Mark.

In Anbetracht der großen Geldentwertung bitten wir unsere Abonnenten, diesen Betrag bereit zu halten und den Zeitungsboten gleich beim ersten Vorzeigen der Quittung auszuhandeln. **Ramener Zeitung.**

katholischen Gesellenvereine, Schützenvereine usw. Die Enttüllung des Denkmals fand am Sonntag, den 16. September, statt.

! Dipe, 17. Sept. (Tob durch eine Hölle.) Ein hiesiger Einwohner stach sich eine Hölle in das Gesicht. Obwohl die Wunde sofort entleert wurde, ist der Mann an den Folgen der Verletzung gestorben.

Esien, 17. Sept. (Große Waren Diebstähle.) In dem Strumpfhäuserhaus der Firma West waren monatelang fortgesetzt Diebstähle verübt worden. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, 5 Verkäuferinnen des Geschäfts und 3 Lehrlinge als Diebstahlsbeteiligten zu ermitteln und zu überführen. Die bei ihnen vorgenommenen Hausdurchsuchungen förderten Reste der gestohlenen Waren zutage. 11 a. wurden in der Wohnung einer der Diebstahlsbeteiligten, der Witwe Maria Jählich, in einem unbesetzten Zimmer versteckt nicht weniger als 371 Paar Strümpfe (1) und 35 Paare (2) aufgefunden, die aus den Diebstählen herrührten. Der Umfang der Diebstähle ist noch nicht einwandfrei festgestellt. Inzwischen ist schon festgestellt, daß der Wert der gestohlenen Waren heute mindestens 20 bis 30 Millionen Mark beträgt.

? Nieckel, 12. Sept. (Teufler Einbruch.) Kürzlich wurde nachts bei einem hiesigen Landwirt ein dreier Einbruchdiebstahl verübt. Die Einbrecher drangen, nachdem sie zuerst vergeblich versucht hatten, ein Loch in die Wand des Schweinestalles zu brechen, durch eine Öffnung in der Scheune in den Hof und Schweinestall ein, schloßen dort 3 Schweine im Gesamtschlaggewicht von etwa 4 Zentner. Mit welcher Dreistigkeit die Bande — es handelt sich um drei bis vier Personen — vorgeht, geht daraus hervor, daß sie die Tiere im Stall anknüpfen und draußen an einer Felskante hinter dem Hof anschnitten. Unter Zurücklassung von zwei Stöcken und der Eingeweide entfernten sie sich.



Weinet nicht an me'm Grab,
Gönnet mir die ew'ge Ruh,
Denn, was ich gelitten habe,
H'ien schloß die Augen zu.

Gestern morgen 7 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau August Rösner

geb. Ida Hartig

im Alter von 41 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Kamen, den 16. September 1923.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 19. September, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, am Hilsingsweg 20, aus statt.

2 Bentner Weizen

sichere ich demjenigen, der mir den Täter angeben kann, der mir in der Freitag-Nacht ein schwarz-buntes Rind in der Weide (Ruhbach) abgeschlachtet hat.

Wilh. Lübbert, Bergtamen.

Herrenuhr

von Wirtschaft Hausmann bis Schützenstraße am Freitag nachmittag verloren.

Näheres in der Geschäftsstelle d. Zeitung.

Visitenkarten

in jeder Ausführung
kann man sich bei uns

Ramener Zeitung.

Weststrasse 10.

Von heute ab gelten für markenfreie Backwaren folgende Mindestpreise:

Brötchen 500 000

weißer Stuten 10 000 000

Art Roggenstuten 8 500 000

kleines Graubrot 10 000 000

Schwarzbrot 9 500 000

Schwarzbrot 3. 3 500 000

(geschneitten)

Zwiebad 10 000 000

Die Bäcker-Innungen

von Hamm, Anna, Kamen

und Umgegend.

la. große und kleine

Schellfische

la. Bückinge

stets frische Ware, zu billigen

Tagespreisen empfiehlt

Wilhelm Lückel,

2760 Nordstr. 9.

Kontoristin

(keine Anfängerin)

in dauernde Stellung gesucht.

G. Deilmann, Kurl.

Witwe vom Lande sucht

Stellung

als Haushälterin bei einem älteren Herrn.

Angebote unter Nr. 2755 an

die Geschäftsstelle d. Ztg.

1923.

Nr. 214.

...er!
...fassen
...ung und
...Gebieten
...stehend mit
...fagen.
...Nachforderung
...hällisch einer
...etleren Nach-
...er.
...entwertung
...en Betrag be-
...gleich beim
...zählenden
...er Zeitung.
...eine Güte-
...nach sich eine
...schon die Na-
...der Mann an
...oben.
...e Warendiebstahl
...renthaus der
...fortgesetzt
...der Kriminal-
...sufserinnen
...den als
...zu überführen.
...Hausfuchungen
...Waren zutage,
...einer der Die-
...rich, in einem
...icht weniger als
...nd 35 zu man-
...den Diebstahl
...Diebstahl in
...rt der gestohle-
...20 bis 30
...gt.
...reister Ein-
...ei einem Diebstahl
...ndrichsdiebstahl
...en, nachdem sie
...ein Dieb in
...breden, durch
...den Hof und
...et 3 Schweine
...wa 4 Zentner,
...de — es hat
...tionen — vor-
...sie die Tiere
...ußen an einer
...nachten. Unter
...und der Ein-
...gellen für
...ackwaren sol-
...reize: 2758
...500 000
...en 10 000 000
...uten 8500 000
...rot 10 000 000
...9500 000
...bid. 3500 000
...bid. 10 000 000
...r. Innungen
...Anna, Kamen
...ingegend.
...e und kleine
...lische
...ckinge
...Bare, zu billigen
...ifen empfiehlt
...lm Lückel,
...ordfir. 9.
...toristin
...Anfängerin)
...Stellung gesucht.
...ilmann, Kurl.
...n Bande sucht
...ellung
...er bei einem alten
...nter Nr. 2755 an
...elle d. Bld.
...2758

Die Crächigkeit der Ziege und Aufzucht der Lämmer.
Die Haltung der Ziegen ist eine wichtige Angelegenheit für den Landwirt. Die Ziegen sind sehr robuste Tiere, die in der Lage sind, in verschiedenen Umgebungen zu überleben. Die Aufzucht der Lämmer ist ein wichtiger Teil der Ziegenzucht. Die Lämmer müssen in einer guten Umgebung aufgezogen werden, um sie zu einem gesunden und produktiven Tier zu machen. Die Ziegen sind auch sehr nützlich für den Menschen, da sie Milch produzieren, die für die Herstellung von Käse und anderen Produkten verwendet werden kann.

Die Crächigkeit der Ziege und Aufzucht der Lämmer.
Die Haltung der Ziegen ist eine wichtige Angelegenheit für den Landwirt. Die Ziegen sind sehr robuste Tiere, die in der Lage sind, in verschiedenen Umgebungen zu überleben. Die Aufzucht der Lämmer ist ein wichtiger Teil der Ziegenzucht. Die Lämmer müssen in einer guten Umgebung aufgezogen werden, um sie zu einem gesunden und produktiven Tier zu machen. Die Ziegen sind auch sehr nützlich für den Menschen, da sie Milch produzieren, die für die Herstellung von Käse und anderen Produkten verwendet werden kann.

1923.

Unterhaltungs-Beilage

der Kamener Zeitung für Stadt und Land

Der Staatsanwalt.

Roman von Arthur Hausenwaller.

Er hat mit verführerischer Stimme gesprochen, deren Wohlklang gerade in diesem Augenblick, verhallen von einem Weibchen, der nur seine Stimme auf die Angestellte kommt, wird diese Stimme wärmer und gehobener.

Dann geht er auf die verführerischen Augen der Staatsanwältin ein — eine nach dem andern nimmt er vor, beleuchtet sie einige Augenblicke lang.

Er hat mit verführerischer Stimme gesprochen, deren Wohlklang gerade in diesem Augenblick, verhallen von einem Weibchen, der nur seine Stimme auf die Angestellte kommt, wird diese Stimme wärmer und gehobener.

Dann geht er auf die verführerischen Augen der Staatsanwältin ein — eine nach dem andern nimmt er vor, beleuchtet sie einige Augenblicke lang.

Schach-Wunderkinder.
In den letzten Jahren sind keine Schachmeister aufgetaucht, die eine ganz erhebliche Entfaltung des Schachspiels zuwege brachten. So ereigte vor einiger Zeit ein Schach-Wunderkind, das in Schachspielen ein hervorragendes Ergebnis erzielte. Dieses Kind, das erst 13 Jahre alt war, zeigte eine außergewöhnliche Fähigkeit, Schach zu spielen. Es konnte in wenigen Minuten eine Partie gewinnen, die für einen Erwachsenen sehr schwierig wäre. Dieses Kind ist ein Beispiel für die außergewöhnliche Fähigkeit, die einige Kinder in bestimmten Bereichen haben.

Schach-Wunderkinder.
In den letzten Jahren sind keine Schachmeister aufgetaucht, die eine ganz erhebliche Entfaltung des Schachspiels zuwege brachten. So ereigte vor einiger Zeit ein Schach-Wunderkind, das in Schachspielen ein hervorragendes Ergebnis erzielte. Dieses Kind, das erst 13 Jahre alt war, zeigte eine außergewöhnliche Fähigkeit, Schach zu spielen. Es konnte in wenigen Minuten eine Partie gewinnen, die für einen Erwachsenen sehr schwierig wäre. Dieses Kind ist ein Beispiel für die außergewöhnliche Fähigkeit, die einige Kinder in bestimmten Bereichen haben.

Schach-Wunderkinder.
In den letzten Jahren sind keine Schachmeister aufgetaucht, die eine ganz erhebliche Entfaltung des Schachspiels zuwege brachten. So ereigte vor einiger Zeit ein Schach-Wunderkind, das in Schachspielen ein hervorragendes Ergebnis erzielte. Dieses Kind, das erst 13 Jahre alt war, zeigte eine außergewöhnliche Fähigkeit, Schach zu spielen. Es konnte in wenigen Minuten eine Partie gewinnen, die für einen Erwachsenen sehr schwierig wäre. Dieses Kind ist ein Beispiel für die außergewöhnliche Fähigkeit, die einige Kinder in bestimmten Bereichen haben.

Schach-Wunderkinder.
In den letzten Jahren sind keine Schachmeister aufgetaucht, die eine ganz erhebliche Entfaltung des Schachspiels zuwege brachten. So ereigte vor einiger Zeit ein Schach-Wunderkind, das in Schachspielen ein hervorragendes Ergebnis erzielte. Dieses Kind, das erst 13 Jahre alt war, zeigte eine außergewöhnliche Fähigkeit, Schach zu spielen. Es konnte in wenigen Minuten eine Partie gewinnen, die für einen Erwachsenen sehr schwierig wäre. Dieses Kind ist ein Beispiel für die außergewöhnliche Fähigkeit, die einige Kinder in bestimmten Bereichen haben.

Schach-Wunderkinder.
In den letzten Jahren sind keine Schachmeister aufgetaucht, die eine ganz erhebliche Entfaltung des Schachspiels zuwege brachten. So ereigte vor einiger Zeit ein Schach-Wunderkind, das in Schachspielen ein hervorragendes Ergebnis erzielte. Dieses Kind, das erst 13 Jahre alt war, zeigte eine außergewöhnliche Fähigkeit, Schach zu spielen. Es konnte in wenigen Minuten eine Partie gewinnen, die für einen Erwachsenen sehr schwierig wäre. Dieses Kind ist ein Beispiel für die außergewöhnliche Fähigkeit, die einige Kinder in bestimmten Bereichen haben.

Schach-Wunderkinder.
In den letzten Jahren sind keine Schachmeister aufgetaucht, die eine ganz erhebliche Entfaltung des Schachspiels zuwege brachten. So ereigte vor einiger Zeit ein Schach-Wunderkind, das in Schachspielen ein hervorragendes Ergebnis erzielte. Dieses Kind, das erst 13 Jahre alt war, zeigte eine außergewöhnliche Fähigkeit, Schach zu spielen. Es konnte in wenigen Minuten eine Partie gewinnen, die für einen Erwachsenen sehr schwierig wäre. Dieses Kind ist ein Beispiel für die außergewöhnliche Fähigkeit, die einige Kinder in bestimmten Bereichen haben.



Der Staatsanwalt.

Roman von Artur Brauseff

„Was“, riefst du gleichsam, „unheimlich, denn diese Unternehmung ist, was heute dem Leben der Nationen die größte Gefahr ist!“

Er machte eine kurze Pause — der Gedanke an seinen Oelast ist zu einer fast bitteren Bitterkeit geworden — aus den Erinnerungen — einzig bitterer als je jener ihm eigenmächtige

gagen tijt fligen en een klein Raadbrud — dan
werde ik tin in kintze Jier doe bielefde
Gedanten helle, doe beneen legt doe vingerdage
ik beintet.

Inde dan, mette Jereen, wirt etwas Un-
geheures fied begeben, dann wirt noch heeben
das Wort des Jereen Vereiteltes; Gintehen in
die ungewordene Gintehen des Gefichtes mit
denen

hat zu fremd macht.

Die Duelle, die das sein Guter Freund ja hat,
Soll tödlich sein? Das ist nicht wahr!
Die Duelle, die die fieser Dittus auch gibt,
Soll harte sein, kann man mich stellen nit —
Wie aber darft ihr's nit, ihr Straßengericht?

Die meisten dieser „Bogenfiguren“ unterliegen dem Gesetze der „Bogenbildung“, d. h. sie sind in der Regel in der Mitte am stärksten gebogen und an den Enden am wenigsten gebogen. Dies ist eine Folge der Tatsache, dass die Bogenfiguren in der Regel in der Mitte am stärksten gebogen sind und an den Enden am wenigsten gebogen sind.

noch sind wir in der Schwärzlichkeit noch nicht, daß wir für jede bestimmte Zeit auch gleich einen bestimmten Schwärzpunkt finden und das Inner-
liche beobachtet hat und offen vor aller Betrachtung steht! Aber wollte das menschliche
Berg zu leicht zugrunde? Für alle sind folgende
Gedanken und im menschlichen Berg befinden sich
Zugänge, die innerlich sind, eine locale
des Gedankens, eine unendliche Bewegung —
und geistig ist eine Zeit, die wir manchen
Menschen niemals ausgedrückt hätten — Meinen
Gedanken, nicht von uns selbst hier in einem
Zelle ein Gedankendruck, der noch Menschen er-
nichtet und auch andere höflich werden
und der Gedankendruck seiner Zeit? (Schluß)
noch nicht und nicht!

Mein Herz ist im Hochland . . .
 Mein Herz ist im Hochland, mein Herz
 nicht hier,
 Mein Herz ist im Hochland im gelben
 Mehlweizen,
 Im gelben Mehlweizen zu tragen das Mehl;
 Mein Herz ist im Hochland, wo immer ich
 geh.
 Wie bei mein Hochland, aber bei o Stern,
 du Schinart bei Erenen, der Schippen Dicht
 Wie ich auch wanderte, wo ich auch blieb
 Die Hügel des Hochlands für immer lieb.
 Lieb.

[illegible]

uener ihrer ganzen Verpönnung, uener ihrer
 Weisheit liegt der Gedanke einer Befähigung und
 Sammlung ausgefloffen, wie nie zuvor indessen
 des ganzen langen Strömens — das sich einerseits
 uenertheilend sich tiefer auf der Untergangsbahn, tiefer
 nach fächerem Kämpfe den fächerigen Siegen et-
 was fächerig hat: den Siegen über sich selber —
 Der Strömende hat eine kurze Pause ein-
 treten lassen.
 Noch ihrer Beendigung tritt der Gefühls-
 Hof betender aufzunehmen.
 Die Erregung ist innerer noch nicht ge-
 wöhnlich, aber man fühlt sich allerseits aus-
 schütten, um den Strömenden, die sich nun ein-
 bilden sollen, mit Aufmerksamkeit zu folgen.
 „Süßelade“, beginnt der Strömende, „mit
 alle hier haben vor einem unfehlbaren Maßel

[illegible]

363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874

ein vollständiges Ausgemacht die obenrichtige Seite
— und die Herren Gesellschaften waren immer
noch der Meinung! Wohl! man aus nicht
Gleiche! der einer der Herren. Ich weiß es nicht
— deshalb wird selbst das — bei einer Schlichtung
nicht mit dieser hier. Ich habe mir über die
ein Meinung! genug den Kopf zerbrochen
— ich habe mit vollständig gesagt, daß es ein
nicht befriedigend ist als mit ihnen, wenn es
auch nicht klar auf der Oberfläche liegt für einen
jeden von uns.

Auf einen anderen Punkt aber muß ich
noch einmal mit Nachdruck zurückkommen. Ge-
heißt von dem Herrn D. Ich habe es bereits
herausgefunden, daß geringe Veränderungen ge-
hen können, und daß ich ihn doch nicht für eine
Fehler habe.

Ich habe die schönsten Beispiele

die nun ihre Berge, so hoch und so tief
 die nun ihr Thier und Geirhne so gelln,
 die nun, da bröden die hangender Stald
 die nun du Gall, der so boument erigolst
 B. Burns.

330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

harrlich fortgesetzter Beugung Ihr Gedächtniß
eintreten konnten?
Eine Scene —
„Sich habe dort nicht gedacht,“ sagt dann
mit Leiser, aber selber Stimme ymnemarie, „da
ein unglückiger an meiner Stelle leben
würde.“
„Das war also der einzige Grund Ihres
offenen Beichtbittes?“
„Der einzige.“
„Sie hätten, wäre dieser Fall mit dem
Zauberer God nicht eingetreten, bis zum letzten
Augenblicke geglaubt, — Sie hätten Ihre Ge-
nugthuungliche Beschönigung mit großer Be-
wunderung entgegengenommen, ist es so, wie
ich sage?“
„Es ist so, wie Sie sagen.“

hinwand — beide Sterne hatte sie wie beschwörend
nach oben hin geseht und mit einer solchen Ge-
bärde sein Geheimes gesprochen.
„Gib ihm keine Sterbwecheln,“ sagte sie noch
einmal.
Sie wollte noch mehr hinzufügen, aber

stante, hiesige, und doch, wie eine andere
 Solle hiesige, ist der Bevölkerung, bekannt, daß
 daß man das Schrot in eine mit Scher-
 schneide dinstampfen sollte, und dann genos-
 in dieser Lage, so wie man die Zerklein-
 noch nicht gekaut zu haben, sie wurde er-
 von den meistenten Begehrte.
 Der meistenten Begehrte.
 Lange vor allem von seinem Geant, daß
 ist sein und auf der Oberfläche, daß
 Schmutz nicht tragen mußte. Der seine Linien
 welche waren in dieser Lage der Geant, daß
 bereits abgesehen von einigen Sandsteinen, die
 genannt. Sie seinen Seiten wanderten in d
 der Gebrauch an, so daß war bereits, dann
 in dieser Lage bedeutend. Linien, die sich
 müssen ihren Anteil in sandsteinen abge-
 und darauf enthielt sie nicht. Nach die
 durch das Schrot als nicht. Nach die

„Nun, meine Herren Abgeordneten, eins will ich Ihnen sagen!“

gebenden Maßes nicht nötig hatten.
 Meinetwegen! In dem Augenblick, wo die
 meiste Ingeheiligkeit herrschte, habe ich lieber erkrankt
 und, freigesprochen, in Wien, als bei Schönbacher
 verbleiben. Er wird vieles Gedächtnis frei
 machen. Ich werde — seinen Sie bester
 Vater — die Umarmung mit aller Energie

Satung aufgesetzt: — zum erstenmal hoch
 reich dieier ganzen langen Verhandlung bei
 sie das zünftig von der Stufe empor — es th
 nehmen und heist — die Pharmaz. seine Phras
 tel in ihm beweist sich.
 Sie ergiebt sich langsam — es ist, als ob Ge
 ben könne in einen Schritt — sie sucht einen

„Die letzte Rede des Charistomados betrug mich dann — als er sagte, daß ich es bezeichnen vor Gottes Richterstuhl beantworten müßte, wenn der Todbeder God hingestrichet würde.“

„Sie, Eingeladte — ich darf meinen Eltern

beginnt sich und schweigt. Der Vorsteher
schneift den Kopf,
"Eingelassene," sagte er dann, "wollen Sie
sich uns genauer erklären und über die Zeit aus-
sprechen?"
"Sa — ich will jetzt alles bekennen — alles
— und genau so wiedergeben wie es sich zuge-

ein "33er", 29 Kanten (8000 Seiten)
 ein "33er", 29 Kanten (24 000 Seiten)
 eine "Saaga", 3 Kanten hatte ein
 Beet eines Hecks also von 20 Seiten
 der ersten Seite des 16. Jahrhunderts
 ein Hecke 100 Kanten, und für 4
 erhielt man 8 Kanten. Der 33er D. 3
 jedes hat also ziemlich hoch.

Urgeschichte der Schokolade

Schmezzensstuf einer Kuh über
 schmezzige Milch.
 Ein Scapitel, Schmezzige Milch, veröffentlicht,
 die Schmezzige veranlaßte sich durch den Schmezziger
 Schmezziger Schmezzendliche, folgenden gemein
 Schmezziger:
 Schmezzigen, Schmezzigen, fälsche Schmezzigen!
 Schmezzig, wohl nicht, wie bitter noch es tut,
 Schmezzig mit dem Schmezz, das ist die Schmezz, im Schmezz
 Schmezzt Schmezz für eine Schmezzendliche;
 Schmezz man sein Schmezz her, den letzten Schmezzigen,
 Schmezz Schmezz Schmezzig, Schmezzig —
 Schmezz nicht nichts als Schmezz — so Schmezz

ein ganzes Tiedchen und mein enges Sinnen nur: wie kann ihr euch ig Dicks gesinnert? Ich gahen Siedler das ig immerzu biederliche Ite kann ohne Stach und Stach, ist das Guter soll, ei, welche Freude (schickig) mich dann auf meiner Bede: ich halte still, wenn man mich stellen tut — oder dann ihr's mit, ihr Dreckigkeitst? Die Dicks, die auch kein Guter findent so klar, ich fähigst Iem? Das ist nicht wachsel. Quelle, die ichs Dicks aus, gish. Ich Dicks, glaubt mir's, ganz ungetrüb, ich fähigst Iem? Das ist nicht wachsel. Quelle, die ichs Dicks aus, gish. Ich Dicks, glaubt mir's, ganz ungetrüb, ich fähigst Iem? Das ist nicht wachsel. Quelle, die ichs Dicks aus, gish.

[illegible]

Der meiste Theil Schokoladenlinter ist in
langte von allem vorn ihrem Gerichte, daß e
sollt sehr und auf der Oberfläche eine Bild
schönheit tragen mußte. Sehr viele untere
höhere wurden in dieser liegen der Schokolade
bereits auslösen den einzigen Kakaounreinheit
genommt. Sie setzen Geruch hervor in d
stärken des Jofes und der Sauerbrennen,
der Schokolade am starksten war bereits
in dieser Zeit sehr verbreitet. Unterworbenen Gütern
müßten ihren Tribut in Kakaobohnen zahlen
und darauf entzündete sie übergeben der
brauch. Das Kakaobohnen als Rohware. Nach diesem
allgemeinlichen Beschaffen bieten 400 Bohnen
ein „Scent“, 20 Scent (8000 Bohnen)
„Manilla“, und 3 Cent (24 000 Bohnen)
„Ganga“. Eine Bohnen hatte ein
Stück eines Stacks also von 20 Scent
der ersten Stufe des 16. Jahrhunderts
der Stufe 100 Kakaobohnen, und für 1

und geben so wiedergeben wie es sich ange-
geben hat. Also nicht.